

Zwei Partner auf gleicher Augenhöhe

Anne-Frank-Realschule vereinbart Lernpartnerschaft mit Möhringer Kaufland – Feierliche Vertragsunterzeichnung

Möhringen. Die Anne-Frank-Realschule und das Kaufland in Möhringen haben am Mittwochnachmittag per Unterschrift eine Lernpartnerschaft besiegelt. Es ist die erste Zusammenarbeit dieser Art, welche die Unternehmensgruppe mit einer Schule eingeht.

Von Kai Müller

Vom geschlossenen Vertrag sollen beide Seiten profitieren: Die Schüler, indem sie aus erster Hand mehr über den Berufsalltag erfahren, der Konzern, indem er durch die Kooperation etwas gegen das Imageproblem tut, das dem Handel anhaftet. „Es heißt immer: Die Arbeitszeiten sind lang, die Bezahlung ist schlecht, und man hat keine Aufstiegsmöglichkeiten. Das ist aber Quatsch“, erklärte Marc Ebert, der in der Kaufland-Zentrale in Neckarsulm für die Personalentwicklung zuständig ist. Es seien ausdrücklich junge Menschen gesucht, die später Führungspositionen übernehmen: „Für uns sind qualifizierte Bewerber aus der Realschule besonders wich-

tig.“ Daher wolle Kaufland im Jahr 2007 weitere 50 dieser Lernpartnerschaften in die Wege leiten.

Rosemarie Thiele vom Staatlichen Schulamt begrüßte die Kooperation: „Ich hoffe, dass der Austausch zu Verständnis und neuen Einblicken führt.“ Martin Frädlich, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer der Region Stuttgart, sprach von einer „neuen Dimension zwischen Schule und Wirtschaft“. Die Partnerschaft sei als Beitrag zur Standortsicherung nicht zu unterschätzen: „Durch die größere Nähe zu den Unternehmen werden die Schüler in der Berufswahl sicherer.“ Das habe zur Folge, dass weniger Lehrlinge den Beruf wechseln oder die Ausbildung abbrechen. Die Zusammenarbeit sei keineswegs eine „feindliche Übernahme“: „Es ist zwar kein Liebespaar wie Romeo und Julia, aber auch keine Beziehung wie zwischen Don Quijote und Sancho Pansa.“ Vielmehr stünden sich die beiden Partner wechselseitig als Kunden und Lieferanten gegenüber.

Ein Vergleich, mit dem wohl auch die Schulleiterin Gisela Snook-Gerbstedt und Holger Viereck, Lehrer an der Anne-Frank-Realschule, gut leben können. Viereck skizzierte

sogleich, wie die Partnerschaft künftig mit Leben gefüllt werden soll: Referenten des Möhringer Kauflands werden im März über das Thema Bewerbung informieren. Für die Berufsorientierung an der Realschule (Bors) kommt das Kaufland ebenfalls in Frage: Schüler erkunden dabei eine Woche lang einen Betrieb. Auch in den Fächerverbänden „Erdkunde – Wirtschaftskunde – Gemeinschaftskunde“ (EWG) und Wirtschaft – Verwalten – Recht“ (WVR) soll die Kooperation Früchte tragen: „Man kann sich da fragen: Wo kommen die Waren her, die es in einem Einkaufsmarkt gibt?“, nennt Viereck ein mögliches Thema.

Am Vertragsabschluss hat Thomas Weise wesentlich mitgewirkt. Er ist in Baden-Württemberg für das Projekt Kurs 21 zuständig. Dieses wird vom Institut Unternehmen & Schule zusammen mit weiteren Partnern organisiert. „Mittlerweile gibt es mehr als 70 Partnerschaften dieser Art in Baden-Württemberg“, erklärt Weise. In Vaihingen war er erst im vergangenen Jahr zu Gast. Dort wurde eine Kooperation zwischen der Firma Koch, Neff & Oetinger und der Pestalozzischule besiegelt.



Besiegeln die Lernpartnerschaft zwischen der Anne-Frank-Realschule und dem Kaufland: Thomas Weise, die Schulleiterin Gisela Snook-Gerbstedt, Marc Ebert und Sandra Latham-Bauer, beide Kaufland (v. l.)

Foto: Kai Müller